TiMeNa – Aufbautraining

Konzept

Tier · Mensch · Natur

Inhaltsverzeichnis

1. Trägerschaft
2. Ausgangslage
3. Wer ist TiMeNa
4. Zielgruppe
5. Indikation und Passung
6. Ziel des Aufbautrainings
7. Haltung und Leitbild
8. Unsere Methoden
   - 8.1 Pferdegestützte Begleitung
   - 8.2 Naturpädagogik
   - 8.3 Küche und gemeinsames Essen
   - 8.4 Projektarbeit
   - 8.5 Reflexion und Coaching
9. Tagesstruktur
   - 9.1 Präsenzzeit
   - 9.2 Aufbauphase und Belastungssteigerung
   - 9.3 Beispielhafter Tagesablauf
   - 9.4 Wochenstruktur und Jahresrythmus
10. Gruppengrösse und Betreuung
11. Fachliche Begleitung
12. Räumlichkeiten und Umfeld
13. Standort und Erreichbarkeit
14. Dauer der Begleitung
15. Betriebststruktur und Ferienregelung
16. Schutz, Sicherheit und Verantwortung
17. Krisenmanagement
18. Medikamentenregelung
19. Datenschutz und Schweigepflicht
20. Versicherung und Haftung
21. Ausschlusskriterien und Abbruchregelung
22. Dokumentation und Entwicklungsbegleitung
23. Erfolgskriterien und Entwicklungsmessung
24. Zusammenarbeit mit Fachstellen
25. Elternarbeit
26. Aufnahmeprozess
27. Zuweisung und Eintrittsunterlagen
28. Finanzierung
29. Qualitätsentwicklung
30. Anschlusslösungen
31. Langfristige Vision
32. Schlussgedanke

1. Trägerschaft

Träger des Angebots ist der **Verein TiMeNa – Tier · Mensch · Natur** mit Sitz in Rickenbach (LU).

TiMeNa wurde gegründet, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen verlässlichen, naturverbundenen und alltagsnahen Rahmen zur Stabilisierung, Entwicklung und schrittweisen Reintegration in Schule, Ausbildung oder berufliche Anschlusslösungen zu ermöglichen.

Der Verein arbeitet gemeinnützig, ressourcenorientiert und mit einer klaren Haltung: Entwicklung braucht Beziehung, Sicherheit und echte Alltagserfahrung.

TiMeNa steht für kleine Gruppen, echte Begleitung und Räume, in denen Entwicklung wieder möglich wird.

2. Ausgangslage

Viele Jugendliche und junge Erwachsene befinden sich in einer Lebensphase, in der klassische schulische, therapeutische oder berufsvorbereitende Systeme vorübergehend nicht mehr greifen.

Psychische Belastungen, Traumafolgen, Erschöpfung, Ängste, depressive Entwicklungen, soziale Unsicherheiten, Neurodivergenz oder wiederholte Misserfolge führen häufig dazu, dass bestehende Strukturen nicht mehr tragfähig sind.

Oft fehlen:

- eine stabile Tagesstruktur
- verlässliche Beziehungen
- emotionale Regulation
- Selbstwirksamkeit
- Belastbarkeit im Alltag
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- eine realistische Perspektive für den nächsten Schritt

Punktuelle Unterstützung reicht in solchen Situationen oft nicht aus. Es braucht einen tragenden Alltag, kleine Gruppen, klare Strukturen und einen Rahmen, der Entwicklung wieder möglich macht.

TiMeNa bietet genau diesen Rahmen.

3. Wer ist TiMeNa

TiMeNa steht für:

Ti – Tier
Me – Mensch
Na – Natur

Das Angebot verbindet:

- tiergestützte Begleitung
- Naturpädagogik

- alltagsnahe praktische Tätigkeiten
- arbeitsagogische Elemente
- traumasensible Begleitung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Stabilisierung durch Alltag

Im Zentrum steht nicht Leistung, sondern Entwicklung.

Nicht Druck, sondern tragfähige Beziehung.
Nicht nur reden — sondern erleben.

Junge Menschen sollen wieder Boden unter den Füssen spüren und erleben:

Ich bin nicht falsch.
Ich brauche den richtigen Rahmen, um wachsen zu können.

4. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von ca. 12 bis 25 Jahren, die aktuell keinen passenden Platz in Schule, Ausbildung oder anderen bestehenden Angeboten finden.

Besonders geeignet für Menschen mit:

- psychischen Belastungen
- depressiven Symptomen
- Ängsten
- Traumafolgen
- Schulabbrüchen
- Ausbildungsabbrüchen
- sozialem Rückzug
- Erschöpfungszuständen
- Hochsensibilität
- Neurodivergenz (z. B. ADHS, Autismus)
- instabiler Tagesstruktur
- Schwierigkeiten in bestehenden Massnahmen
- fehlender Anschlusslösung

Auch junge Menschen mit feiner Wahrnehmung und intensiver Innenwelt finden hier einen Rahmen, in dem dies als Ressource verstanden wird.

5. Indikation und Passung

Das Aufbautraining richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die vorübergehend nicht ausreichend von schulischen, therapeutischen oder berufsvorbereitenden Strukturen profitieren und einen stabilisierenden, alltagsnahen Rahmen benötigen.

Geeignet ist das Angebot insbesondere bei psychischen Belastungen, Erschöpfung, Ängsten, Traumafolgen, Neurodivergenz, sozialem Rückzug, Schul- oder Ausbildungsabbrüchen sowie fehlender Tagesstruktur.

Nicht geeignet ist das Setting bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung, unbehandelten akuten Suchtthematiken, schweren psychiatrischen Krisensituationen oder wenn eine intensive 1:1-Betreuung zwingend erforderlich ist.

Die Aufnahme erfolgt immer nach individueller Einschätzung der Passung.

6. Ziel des Aufbautrainings

Ziel ist die schrittweise Entwicklung von Präsenz- und Arbeitsfähigkeit, emotionaler Stabilität und alltagsrelevanten Kompetenzen, um eine tragfähige Anschlusslösung zu ermöglichen.

Im Fokus stehen:

Aufbau von Präsenzfähigkeit

- regelmässig erscheinen
- Verlässlichkeit entwickeln
- Belastbarkeit steigern

Aufbau von Arbeitsfähigkeit

- Aufgaben beginnen
- Verantwortung übernehmen
- durchhalten
- abschliessen

Emotionale Stabilisierung

- Körperwahrnehmung stärken
- Regulation fördern
- Sicherheit entwickeln

Selbstwirksamkeit

- erleben: Ich kann etwas bewirken

Soziale Kompetenzen

- Kontaktfähigkeit
- Kommunikation
- Grenzen
- Teamfähigkeit
- Verantwortung

Alltagskompetenzen

- Kochen

- Mitdenken
- Struktur halten
- praktische Selbstständigkeit

Perspektivenentwicklung

- Schule
- Ausbildung
- IV-Massnahmen
- Integrationsangebote
- Praktika
- Anschlusslösungen

7. Haltung und Leitbild

Wir arbeiten:

- ressourcenorientiert
- naturverbunden
- traumasensibel
- individuell
- verbindlich
- alltagsnah
- ohne unnötigen Druck
- mit echter Beziehung statt Kontrolle

Unsere Werte sind:

- Würde
- Sicherheit
- Verantwortung
- Entwicklung
- Selbstwirksamkeit
- Verbindung
- Naturverbundenheit
- Echtheit

Tiere bewerten nicht.
Natur reguliert.
Alltag stärkt.
Beziehung macht Veränderung möglich.

8. Unsere Methoden

8.1 Pferdegestützte Begleitung

Pferde geben unmittelbare Rückmeldung auf Präsenz, Unsicherheit, Klarheit und innere Zustände.

Die Arbeit mit Pferden fördert:

- Selbstwahrnehmung
- emotionale Regulation
- Verantwortung
- Vertrauen
- Selbstführung
- Präsenz

Pferde sind im Aufbautraining nicht nur Begleiter, sondern ein wichtiger fachlicher Bestandteil der Entwicklung.

Sie reagieren auf innere Anspannung und emotionale Zustände. Dadurch entsteht ehrliches und wertfreies Feedback, das oft direkter wirkt als reine Gespräche.

Gerade für Jugendliche mit psychischen Belastungen, Traumafolgen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten im sozialen Kontakt ermöglichen Pferde einen Zugang über Beziehung statt über Druck.

Sie fördern Selbstwahrnehmung, Verantwortung, emotionale Regulation, Selbstführung und Vertrauen. Pferde bewerten nicht – sie reagieren klar, unmittelbar und authentisch.

Nicht das Reiten steht im Zentrum, sondern die Beziehung, die Selbstwahrnehmung und das Erleben von echter Selbstwirksamkeit.

8.2 Naturpädagogik

Natur wirkt regulierend.

Durch Wald, Garten, Jahreszeiten und praktische Naturarbeit entsteht Stabilität.

Beispiele:

- Waldzeit
- Gartenarbeit
- Kräuterweg
- jahreszeitliche Projekte
- Hofarbeiten
- achtsame Naturerfahrung

8.3 Küche und gemeinsames Essen

Kochen ist Alltag.
Und Alltag ist Entwicklung.

Gemeinsames Planen, Ernten, Kochen und Essen stärkt:

- Struktur
- Verantwortung
- Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit
- Zugehörigkeit

Hier entsteht nicht nur Versorgung — hier entsteht Verbindung.

8.4 Projektarbeit

Praktische Arbeiten machen Entwicklung sichtbar.

Beispiele:

- Hochbeete bauen
- Stallarbeit
- Gartenhaus renovieren
- Werkstatt organisieren
- Weidepflege
- saisonale Hofarbeiten

Nicht nur reden — erleben.

8.5 Reflexion und Coaching

Begleitung bedeutet auch:

- tägliche Reflexion
- Einzelgespräche
- Wochenrückblick
- Zielüberprüfung
- Perspektivengespräche

Entwicklung braucht Bewusstsein.

9. Tagesstruktur

9.1 Präsenzzeit

Das Aufbautraining findet grundsätzlich von Montag bis Freitag im Rahmen der vereinbarten Präsenzzeiten statt.

Die reguläre Präsenzzeit für Teilnehmende liegt – je nach individueller Aufbauphase – zwischen 2 und 8 Stunden pro Tag, in der Regel zwischen ca. 09:00 und 17:00 Uhr.

Auch Einzelcoachings, Reflexionsgespräche, Standortgespräche sowie die Zusammenarbeit mit Eltern und Fachstellen sind fester Bestandteil der Wochenstruktur.

9.2 Aufbauphase und Belastungssteigerung

Der Einstieg in das Aufbautraining erfolgt individuell und angepasst an die aktuelle Belastbarkeit der teilnehmenden Person.

Je nach Ausgangslage kann mit einer reduzierten Präsenzzeit von beispielsweise 2 bis 4 Stunden pro Tag begonnen werden. Ziel ist ein schrittweiser und tragfähiger Aufbau hin zu einer stabilen Tagesstruktur und einer Präsenzzeit von bis zu 8 Stunden pro Tag.

Die Steigerung erfolgt nicht nach starrem Zeitplan, sondern orientiert sich an Stabilität, Belastbarkeit, Verlässlichkeit und individueller Entwicklung.

Die Einschätzung erfolgt gemeinsam mit der fachlichen Leitung, den beteiligten Fachstellen sowie den Eltern oder Bezugspersonen.

9.3 Beispielhafter Tagesablauf bei voller Präsenzzeit (8 Stunden)

09:00 – 10:00

Ankommen / Stallarbeit

10:00 – 12:00

Küchenblock oder Pferde-/Naturcoaching

12:00 – 13:00

Gemeinsames Mittagessen und Pause

13:00 – 14:00

Küche / Pferdepflege / Nachbereitung

14:00 – 16:30

Projektarbeit / Garten / Werkstatt / Naturbereich

Nachmittag

Kurzpause

16.30-17.00

Tagesreflexion

Zusätzlich:

- 1x pro Woche Einzelcoaching
- Wochenrückblick
- Wochenvorschau

10. Gruppengrösse und Betreuung

TiMeNa arbeitet bewusst in kleinen Gruppen. 1 bis 6 Teilnehmende gleichzeitig. Der Betreuungsschlüssel liegt in der Regel bei 1:3.

Kleine Gruppen ermöglichen:

- Sicherheit
- Individualität
- Beziehungsarbeit
- Stabilität
- echte Begleitung

11. Fachliche Begleitung

Hauptleitung und Fachverantwortung

Verantwortlich für die Gesamtleitung, fachliche Begleitung, individuelle Entwicklungsprozesse, Einzelcoachings, Zielvereinbarungen, Standortgespräche sowie die Zusammenarbeit mit Fachstellen, Eltern, IV und weiteren beteiligten Stellen.

Pädagogische Begleitung Küche

Verantwortlich für den Küchenbereich, gemeinsames Kochen, Alltagsstruktur, Versorgung, Planung und praktische Begleitung im Küchenalltag. Durch die Verbindung von Alltag, Beziehung und gemeinschaftlichem Erleben entsteht hier ein wichtiger Raum für Selbstständigkeit, Verantwortung und Stabilisierung.

Co-Leitung Arbeitsagogik

Verantwortlich für die arbeitsagogische Begleitung in Projektarbeiten, Garten, Stall, Werkstatt und praktischen Alltagstätigkeiten. Der Fokus liegt auf Belastungsaufbau, Arbeitsverhalten, Selbstwirksamkeit, Verlässlichkeit und der schrittweisen Entwicklung von arbeitsrelevanten Fähigkeiten.

Ehrenamtliche und zusätzliche Mitarbeitende

Unterstützen das Aufbautraining in den Bereichen Alltag, Natur, Tiere, Projekte, Begleitung, Organisation und Vereinsarbeit. Sie tragen zur Stabilität, Gemeinschaft und einem verlässlichen Rahmen im Alltag bei.

Die Begleitung verbindet:

- Arbeitsagogik
- Naturpädagogik

- tiergestützte Begleitung
- traumasensible Arbeit
- Persönlichkeitsentwicklung
- Alltagspädagogik

12. Räumlichkeiten und Umfeld

Die Begleitung findet in einem naturnahen, alltagsorientierten Rahmen mit Stall, Pferdebereich, Garten, Küche, Gruppenraum, Rückzugsmöglichkeiten und praktischen Arbeitsbereichen statt.

Die Umgebung ist nicht nur Kulisse, sondern aktiver Teil des pädagogischen und stabilisierenden Prozesses.

13. Standort und Erreichbarkeit

Das Aufbautraining findet in einem naturnahen Umfeld im Raum Rickenbach (LU) / Pfeffikon statt.

Die Lage verbindet Ruhe, Natur, Tiere und praktische Alltagsbereiche mit einer guten Erreichbarkeit für Jugendliche, Eltern und Fachstellen.

Zum Angebot gehören:

• Stall- und Pferdebereich
• Garten- und Naturflächen
• Küche und gemeinsamer Essbereich
• Gruppenraum
• Rückzugsmöglichkeiten
• praktische Arbeitsbereiche für Projekte, Werkstatt und Alltag

Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird bei der Aufnahme individuell geprüft. Je nach Situation werden gemeinsam Lösungen für Anreise, Begleitung oder unterstützende Fahrmöglichkeiten besprochen.

Das Einzugsgebiet umfasst je nach Situation die Region Luzern, Aargau sowie angrenzende Kantone.

14. Dauer der Begleitung

Die Dauer des Aufbautrainings richtet sich individuell nach Ausgangslage, Belastbarkeit, Zielsetzung und Entwicklung.

In der Regel bewegt sich die Begleitung zwischen 3 und 12 Monaten.

Je nach Situation sind kürzere Stabilisierungsphasen oder auch längere Aufbauprozesse sinnvoll. Eine Verlängerung ist bei fachlicher Begründung und gemeinsamer Zielsetzung möglich.

Ziel ist nicht eine feste Zeitvorgabe, sondern eine tragfähige Entwicklung hin zu einer realistischen Anschlusslösung.

15. Betriebsstruktur und Ferienregelung

Das Aufbautraining findet grundsätzlich von Montag bis Freitag im Rahmen der vereinbarten Präsenzzeiten statt.

Betriebsferien, Feiertage, Sommerpausen sowie besondere Jahresstrukturen werden frühzeitig kommuniziert und in die Planung mit Fachstellen, Eltern und Teilnehmenden einbezogen.

Die Jahresstruktur orientiert sich an Stabilität, Verlässlichkeit und einer realistischen Alltagsgestaltung – nicht an kurzfristigen Einzelmassnahmen.

Klare Planung schafft Sicherheit und unterstützt nachhaltige Entwicklung.

16. Schutz, Sicherheit und Verantwortung

Die Sicherheit der Teilnehmenden hat im gesamten Alltag oberste Priorität.

Dazu gehören klare Abläufe im Umgang mit Pferden, Stall und Hof, Aufsichtspflicht, Notfallstrukturen, Krisenmanagement sowie klare Regeln zu Nähe und Distanz, Gewaltprävention, Datenschutz und persönlichen Grenzen.

Die Begleitung erfolgt verbindlich, transparent und verantwortungsvoll. Ergänzende interne Schutz- und Sicherheitsregelungen sind Bestandteil des Gesamtangebots.

17. Krisenmanagement

Krisen gehören bei vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Entwicklungsprozess und werden bei TiMeNa nicht als Scheitern, sondern als wichtiger Teil der Begleitung verstanden.

Bei Abwesenheiten, Rückzug, Konflikten, emotionaler Überforderung, Abbruchgedanken oder psychischen Krisensituationen erfolgt eine frühzeitige, ruhige und verbindliche Begleitung.

Ziel ist Stabilisierung statt Eskalation.

Je nach Situation werden Eltern, Beistandschaften, Therapeut:innen, psychiatrische Fachstellen oder weitere Bezugspersonen einbezogen.

Bei Klinikaufenthalten oder akuten Krisensituationen erfolgt die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen und bestehenden Notfallstrukturen.

Verlässlichkeit, Transparenz und Schutz aller Beteiligten stehen dabei im Vordergrund.

18. Medikamentenregelung

Die Verantwortung für medizinische Versorgung, ärztliche Begleitung und psychiatrische Behandlung bleibt grundsätzlich bei den Eltern, Erziehungsberechtigten oder den zuständigen Fachstellen.

TiMeNa übernimmt keine medizinische oder psychiatrische Behandlung.

Notwendige Informationen zu Medikamenten, gesundheitlichen Besonderheiten oder wichtigen medizinischen Rahmenbedingungen werden im Aufnahmeprozess transparent besprochen.

Die Verantwortung für Medikamenteneinnahme bleibt bei den Erziehungsberechtigten bzw. den zuständigen Fachstellen.

Ziel ist Sicherheit, Klarheit und eine verlässliche Begleitung im Alltag.

19. Datenschutz und Schweigepflicht

Der Schutz persönlicher Daten sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit sensiblen Informationen haben bei TiMeNa einen hohen Stellenwert.

Alle persönlichen Angaben, Beobachtungen, Berichte und Dokumentationen werden vertraulich behandelt und ausschliesslich im Rahmen der gemeinsamen Begleitung verwendet.

Dazu gehören insbesondere:

- Schweigepflicht im gesamten fachlichen Rahmen
- sorgfältiger Umgang mit persönlichen Daten
- schriftliche Schweigepflichtentbindungen bei notwendigem Austausch mit Fachstellen
- transparente Information über Dokumentation und Informationsweitergabe
- Weitergabe relevanter Informationen nur mit Zustimmung der betroffenen Personen beziehungsweise der Erziehungsberechtigten oder zuständigen Fachstellen
- sichere Aufbewahrung von Unterlagen und Dokumentationen
- Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen

Vertrauen entsteht dort, wo Sicherheit, Klarheit und Transparenz selbstverständlich sind.

20. Versicherungen und Haftung

Die persönliche Unfallversicherung der Teilnehmenden liegt grundsätzlich bei den Jugendlichen selbst beziehungsweise bei den Erziehungsberechtigten oder den zuständigen Kostenträgern.

Der Verein TiMeNa verfügt über die notwendigen betrieblichen Versicherungen im Bereich Haftpflicht und Infrastruktur.

Für den Umgang mit Pferden, Stall, Hof und praktischen Tätigkeiten gelten klare Sicherheitsregelungen, verbindliche Begleitstrukturen und nachvollziehbare Verantwortlichkeiten.

Sicherheit, Verantwortung und klare Abläufe sind fester Bestandteil des gesamten Angebots.

21. Ausschlusskriterien und Abbruchregelung

Das Aufbautraining ist ein stabilisierender und entwicklungsorientierter Rahmen, ersetzt jedoch keine akute psychiatrische oder medizinische Krisenintervention.

Nicht geeignet ist das Angebot insbesondere bei:

- akuter Selbst- oder Fremdgefährdung
- schweren akuten psychiatrischen Krisensituationen
- unbehandelten akuten Suchtthematiken
- massiver Gewaltproblematik

• fehlender Mindeststabilität für ein Gruppensetting
• zwingend notwendiger intensiver 1:1-Betreuung
• fehlender Bereitschaft zur Zusammenarbeit oder grundlegender Verbindlichkeit

Sollte sich im Verlauf zeigen, dass das Setting nicht mehr passend oder ausreichend tragfähig ist, wird dies frühzeitig gemeinsam mit allen Beteiligten besprochen.

Ein Abbruch erfolgt nie abrupt, sondern – soweit möglich – transparent, fachlich begründet und in enger Zusammenarbeit mit Eltern, Fachstellen, IV, Therapeut:innen oder weiteren Bezugspersonen.

Ziel bleibt immer der Schutz aller Beteiligten sowie die Suche nach einer passenden Anschlusslösung.

22. Dokumentation und Entwicklungsbegleitung

Die Entwicklung der Teilnehmenden wird kontinuierlich begleitet und nachvollziehbar dokumentiert.

Dies umfasst Zielvereinbarungen, regelmässige Reflexionen, Standortgespräche, Verlaufsbeobachtungen sowie Einschätzungen zur Präsenz-, Belastungs- und Arbeitsfähigkeit.

Im Fokus steht nicht nur die Teilnahme, sondern die sichtbare Entwicklung hin zu einer tragfähigen Anschlusslösung.

23. Erfolgskriterien und Entwicklungsmessung

Entwicklung wird bei TiMeNa nicht nur wahrgenommen, sondern nachvollziehbar dokumentiert.

Im Fokus stehen konkrete Fortschritte in Bereichen wie:

- Pünktlichkeit
- Präsenzquote
- Verlässlichkeit
- Belastbarkeit
- Selbstständigkeit
- Aufgabenverhalten
- Konfliktfähigkeit
- soziale Integration
- Verantwortungsübernahme
- emotionale Stabilisierung
- Anschlussfähigkeit für Schule, Ausbildung oder weitere Massnahmen

Die Entwicklung wird über Zielvereinbarungen, Beobachtungen, Standortgespräche, Verlaufsdokumentationen und Abschlussberichte gemeinsam mit Fachstellen und Bezugspersonen begleitet.

Nicht nur Teilnahme zählt – sondern sichtbare Entwicklung.

24. Zusammenarbeit mit Fachstellen

TiMeNa arbeitet eng mit:

- IV-Stellen
- Schulen
- Eltern
- Beistandschaften
- Therapeut:innen
- psychiatrischen Diensten
- Sozialdiensten
- Gemeinden
- Fachstellen
- Zuweisenden Institutionen

zusammen.

Dazu gehören:

- Zielvereinbarungen
- Standortgespräche
- transparente Rückmeldungen
- Verlaufsdokumentation
- Einschätzung von Belastbarkeit und Arbeitsfähigkeit
- gemeinsame Perspektivenplanung

25. Elternarbeit

Eltern und Bezugspersonen sind ein wichtiger Teil des gesamten Entwicklungsprozesses.

TiMeNa arbeitet – sofern sinnvoll und möglich – in enger Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten oder wichtigen Bezugspersonen.

Dazu gehören regelmässige Rückmeldungen, gemeinsame Gespräche, Standortgespräche sowie transparente Absprachen im Alltag.

Ziel ist nicht Kontrolle, sondern ein gemeinsames Verständnis, Stabilität und eine tragfähige Unterstützung rund um den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen.

26. Aufnahmeprozess

Anfragen können erfolgen durch:

- Eltern

- Fachstellen
- Beistandschaften
- IV
- Schulen
- Therapeut:innen
- Institutionen
- Selbstanmeldung

Ablauf:

1. Erstkontakt per Mail, Telefon oder Zoom
2. Kennenlernen vor Ort / Schnuppertag
3. gemeinsame Einschätzung der Passung
4. Festlegung von Umfang, Start und Zielen

Wichtig ist nicht nur freie Kapazität, sondern auch die passende Gruppenzusammensetzung.

27. Zuweisung und Eintrittsunterlagen

Für den Eintritt in das Aufbautraining werden je nach Situation verschiedene Unterlagen gemeinsam vorbereitet.

Dazu gehören insbesondere:

- Anmeldeformular
- Zielvereinbarungen
- Eintrittsvereinbarung
- Schweigepflichtsentbindungen
- relevante Informationen zur aktuellen Ausgangslage
- bestehende therapeutische oder schulische Begleitung

28. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über Tagespauschalen, Elternbeiträge nach individueller Situation sowie über Gönner, Spenden, Stiftungen und Unterstützungsbeiträge von Gemeinden.

Die Tagespauschale umfasst die fachliche Begleitung, tiergestützte Arbeit, Naturpädagogik, Küchen- und Projektarbeit, Coaching, Dokumentation sowie sämtliche Infrastruktur- und Betriebskosten.

Richtwert Halb- und Tagespauschale:

CHF 200.– bis CHF 510.– pro Tag je nach Umfang, Betreuungsschlüssel und individueller Begleitung.

29. Qualitätsentwicklung

Die Qualität der Begleitung ist ein zentraler Bestandteil des gesamten Aufbautrainings.
TiMeNa arbeitet nicht nur alltagsnah und beziehungsorientiert, sondern auch fachlich reflektiert, verbindlich und professionell.

Zur Qualitätssicherung gehören insbesondere:

- regelmässige Fallbesprechungen
- fachliche Reflexion im Team
- Supervision und externe Fachbegleitung
- kontinuierliche Weiterbildung in den Bereichen Trauma, Neurodivergenz, Arbeitsagogik, Naturpädagogik und tiergestützte Begleitung
- klare interne Abläufe und Schutzstrukturen
- regelmässige Überprüfung der Zielvereinbarungen
- transparente Verlaufsdokumentation
- gemeinsame Standortgespräche mit Fachstellen und Bezugspersonen
- Weiterentwicklung des Angebots auf Grundlage praktischer Erfahrungen und fachlicher Rückmeldungen

Ziel ist nicht nur Begleitung, sondern nachhaltige, tragfähige Entwicklung auf fachlich stabilem Fundament.

30. Anschlusslösungen

Ziel ist immer der nächste tragfähige Schritt:

- Schule
- Ausbildung
- Praktika
- IV-Folgemassnahmen
- Integrationsangebote
- Tagesstrukturangebote
- geschützte Arbeitsplätze
- betreute Wohnformen

TiMeNa versteht sich nicht als Endpunkt, sondern als Übergang zurück in Stabilität, Selbstwirksamkeit und Perspektive.

31. Langfristige Vision

TiMeNa ist mehr als ein Aufbautraining.

Langfristig entstehen:

- weitere kleine Begleitstrukturen
- Wohnmöglichkeiten mit Begleitung
- naturverbundene Lebensräume

- Partnerstandorte in der Schweiz
- Räume für Entwicklung und echtes Ankommen

Nicht als Grossbetrieb. Sondern als mehrere kleine, tragende Standorte in der Schweiz.

32. Schlussgedanke

Manche Menschen brauchen keinen stärkeren Druck.

Sie brauchen Sicherheit.
Echte Beziehung.
Verlässlichkeit.
Einen Alltag, der trägt.

Einen Rahmen, in dem sie wieder spüren:

Ich bin nicht falsch.
Ich brauche nur den richtigen Boden, um wachsen zu können.

Genau das ist TiMeNa.